

Modulbeschreibung 31-Neo-3 NEOLAIA – SUMMA – Summer Academy for Entrepreneurship

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 14.05.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/639898247>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-Neo-3 NEOLAIa – SUMMA – Summer Academy for Entrepreneurship

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Roland Langrock

Bastian Simon

Turnus (Beginn)

Die Termine variieren und werden im Vorlesungsverzeichnis (EKVV) angekündigt.

Leistungspunkte

3 Leistungspunkte

Kompetenzen

SUMMA (Summer Academy for Entrepreneurship) ist ein speziell ausgestaltetes Blended Intensive Programme (BIP) im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz "NEOLAIa". Es wird in enger Zusammenarbeit mit der Universität Salerno (Italien), der Universität Suceava (Rumänien) und der Universität Tours (Frankreich) organisiert, wobei Teams von allen NEOLAIa-Partneruniversitäten willkommen geheißen werden.

Das Programm eignet sich hervorragend, um internationale Studienerfahrungen zu sammeln und die eigene Sprachkompetenz zu fördern (die Veranstaltungssprache ist Englisch). Es besteht aus einer virtuellen Komponente und einer physischen Komponente. Mit SUMMA erwerben Studierende umfassende Fach- und Methodenkompetenzen im Bereich Entrepreneurship und regionale Entwicklung.

Die SUMMA finden für verschiedene Zielgruppen statt:

BAC – Summer School for Bachelorstudents / MAST – Summer School for Masterstudents / PhD – Summer School for PhD-Students

Die Studierenden:

- erlernen und nutzen unternehmerische Konzepte und Werkzeuge, um sie auf reale regionale Herausforderungen anzuwenden.
- entwickeln die Fähigkeit, in internationalen und transnationalen Teams kollaborativ innovative Geschäftsideen zu entwickeln (Co-Creation) und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwerfen.
- erwerben Kompetenzen zur Integration von Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft in neue Geschäftsideen.
- erhalten durch praktisches, erfahrungsbasiertes Lernen Einblicke in lokale unternehmerische Ökosysteme und erwerben Gestaltungskompetenzen für die Entwicklung von Businessplänen.
- fördern zentrale Soft Skills, insbesondere Präsentationskompetenzen (Pitching, Storytelling), unternehmerisches Denken (Entrepreneurial Mindset), Teamarbeit, Problemlösungskompetenz und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit.

Lehrinhalte

Das Programm führt die Studierenden durch einen vollständigen Innovationsprozess – von der Identifizierung regionaler Herausforderungen über die Ideengenerierung bis hin zur Entwicklung und Präsentation eines finalen Businessplans oder Prototyps.

Die Lehrinhalte werden in einem "Blended Intensive Programme" (BIP) vermittelt, das interaktive Formate wie einen Hackathon oder eine "Business Idea Competition" nutzt.

I. Virtuelle Phase (Online-Format):

- Grundlagen des Entrepreneurship: Einführung in das unternehmerische Denken (Entrepreneurial Mindset, Start-Up Thinking) und dessen Bedeutung für die Regionalentwicklung.
- Geschäftsplanung & Innovation: Vermittlung von Methoden zur Geschäftsmodellentwicklung (z.B. Business Model Canvas), Design Thinking und Innovationsmanagement.
- Kontextualisierung: Analyse von regionalen Herausforderungen, Nachhaltigkeitsaspekten oder neuen Technologien als Ausgangspunkt für Geschäftsmöglichkeiten.

II. Physische Phase (Präsenzwoche an der gastgebenden Universität):

- Regionales Ökosystem: Exkursionen zu lokalen Unternehmen, Start-ups, innovativen Betrieben oder Kultureinrichtungen, um das regionale Innovationsökosystem kennenzulernen.
- Vertiefung und Anwendung: Intensive Teamarbeit zur Problemanalyse, Ideenvalidierung und Marktanalyse, begleitet von Mentorinnen und Mentoren.
- Geschäftsmodellentwicklung: Anwendung von Kreativitäts- und Planungswerkzeugen zur konkreten Ausarbeitung der Geschäftsideen.
- Businessplan & Pitch-Training: Ausarbeitung eines Geschäftsmodells oder Businessplans sowie intensives Training in Storytelling und Präsentationstechniken (Elevator Pitch).

Das Modul schließt typischerweise mit einer Final Pitch Competition (Präsentation vor einer Jury) ab. Die Lernergebnisse werden durch verschiedene Leistungen (z.B. Business Model Canvas, Business Plan, Pitch Deck) nachgewiesen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Lehrveranstaltung des Moduls wird in englischer Sprache angeboten. Sie wird in einer Kombination aus Präsenz- und virtuellen Phasen unter der Beteiligung weiterer internationaler Partnerhochschulen angeboten und kann auch in Form von Blockterminen stattfinden.

Für den Abschluss ist eine vollständige Teilnahme erforderlich. Nominierte Studierende, die zum Veranstaltungsort reisen, können über Erasmus+ gefördert werden. Detaillierte Informationen zum Programm und zum weiteren Vorgehen enthält das Vorlesungsverzeichnis (EKVV).

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
SUMMA Kurs	Seminar	Die Termine variieren.	90 h (30 + 60)	3

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in <i>Teilnahme an den Aktivitäten der "Summer Academy for Entrepreneurship" in der Regel ausgedrückt durch die (ERASMUS+) Teilnahmebestätigung der anbietenden Universität.</i>	-	-

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in <i>Das Modul schließt typischerweise mit einer Final Pitch Competition (Präsentation vor einer Jury) ab. Die Lernergebnisse werden durch verschiedene Leistungen (z.B. Business Model Canvas, Business Plan, Pitch Deck) nachgewiesen.</i>	Portfolio	1	-	-

Weitere Hinweise

Weitere Informationen: <https://neolaiacampus.eu/blended-intensive-programmes-bip/>

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen